

DER SPIEGELWALD SB BOTE



Mittwoch 22. Nov. 2006
Jahrgang 2006 • Nr. 22

**Amts- und Mitteilungsblatt für die Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain, Waschleithe und der
Gemeinde Bernsbach**

Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 037600/3675, Telefax 037600/3676. Redaktion: Rudolf Vulturius. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Weihnachtsmärkte in den Spiegelwaldgemeinden

Weihnachtsmarkt in Beierfeld

02.12.06

14.30 Uhr - Einstimmung
mit dem Spiegelwaldensemble
16.00 Uhr - Auslosung Weihnachtstombola
03.12.06
14.30 Uhr - Weihnachtliche Weisen mit dem
Allianzposaunenchor Beierfeld
16.00 Uhr - Der Weihnachtsmann kommt
mit seinem Gefolge

Weihnachtsmarkt in Bernsbach

09.12.06

13.30 Uhr - Weihnachtliche Weisen
mit den Bernsbacher Musikanten
14.30 Uhr - Der Weihnachtsmann kommt
15.00 u. 16.00 Uhr - Weihnachtsprogramm
in der Grundschule

Pyramidenfest in Grünhain

02.12.06

14.30 Uhr Aufbau und Anschub
der Pyramide anssl. kommt der
Weihnachtsmann mit seinem Gefolge
auf den Marktplatz

Pyramidenanschub in Waschleithe

02.12.06 - 14.00 Uhr



Gemeinsame Öffentliche Bekanntmachung

Informationen der Einwohnermeldeämter Grünhain-Beierfeld und Bernsbach

Lohnsteuerkarten 2007

Hiermit geben wir bekannt, dass die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2007 in den Orten Grünhain-Beierfeld und Bernsbach zugestellt sind und die Aktion für dieses Jahr damit abgeschlossen ist. Sollte ein Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte benötigen und keine bekommen haben, besteht die Möglichkeit, im zuständigen Einwohnermeldeamt eine zu beantragen. Automatisch zugestellt wurde nur solchen Arbeitnehmern eine Lohnsteuerkarte, für die bereits im Jahr 2006 eine Lohnsteuerkarte ausgestellt wurde, und die am 20.09.2006 hier mit Hauptwohnung gemeldet waren. Eine Anzahl Lohnsteuerkarten kam auch als unzustellbar zurück, obwohl die Empfänger hier mit Hauptwohnung gemeldet sind. Wenn Sie keine Lohnsteuerkarte erhalten haben oder die Eintragungen unrichtig sind, setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Einwohnermeldeamt in Verbindung. Für den Ort Grünhain-Beierfeld ist dies das Einwohnermeldeamt in Beierfeld, für Bernsbach das Einwohnermeldeamt Bernsbach. Wollen Sie Ihre Steuerklasse für das Jahr 2007 ändern oder einen Kinderfreibetrag für Kinder unter 18 Jahren eintragen lassen, müssen Sie dies noch vor Abgabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber, also bis Mitte Dezember 2006 erledigen. Eine Änderung der Lohnsteuerklasse für das Jahr 2006 ist nur noch bis zum 30. November 2006 möglich. Bedenken Sie weiterhin, dass die Eintragung von Kinderfreibeträgen für Kinder, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, nur vom Finanzamt vorgenommen werden dürfen, ebenso die erstmalige Eintragung von Behindertenfreibeträgen.

Rentner und andere Personen, die keine Lohnsteuerkarte für 2007 mehr benötigen werden gebeten, diese im zuständigen Einwohnermeldeamt abzugeben. Damit erhalten Sie für die kommenden Jahre keine Lohnsteuerkarte mehr. Es kann aber jederzeit eine neue Lohnsteuerkarte beantragt werden.

Zu lohnsteuerrechtlichen Vorschriften steht Ihnen im Internet unter www.sms-sachsen.de das Infoheft „Lohnsteuer 2007-kleiner Ratgeber für Lohnsteuerzahler“ bereit. Wer keinen Zugang zum Internet besitzt, kann den Text des Ratgebers beim Finanzamt einsehen.

Datenübermittlung von Jubilaren an Presse, Rundfunk und andere Medien

Gemäß § 33 Abs. 2 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) werden von Alters- und Ehejubilaren der Name, Doktorgrad, Anschrift sowie Art und Tag des Jubiläums an Medien übermittelt. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen. Ehejubilare sind Einwohner, die die „Goldene Hochzeit“ oder ein späteres Ehejubiläum begehen. Wird eine

derartige Datenübermittlung nicht gewünscht, besteht für die betreffenden Personen die Möglichkeit, der Datenübermittlung zu widersprechen. Dieser formgebundene Widerspruch muss persönlich beim zuständigen Einwohnermeldeamt vorgebracht werden. Die Eintragung der Auskunftssperre für diesen Zweck ist gebührenfrei und solange gültig, bis die Auskunftssperre durch den betreffenden Einwohner aufgehoben wird.

Grünhain-Beierfeld, den 23. Nov. 2006

gez. Rudler
Bürgermeister

Bernsbach, den 23. Nov. 2006

gez. Panhans
Bürgermeister

Informationen und Veranstaltungen
--

**Weihnachtszeit,
in dr Waschleith**

 **Wir schiebn
unner Peremett a**
mit Musik und Gesang
am Adventssonabend, 2. Dez. '06
14.00 Uhr.
Mitwirkende:
Heimatverein Harzerland und
Posaunenchor Elterlein.
Für das leibliche Wohl ist
bestens gesorgt.

**Heier müss 'n mor mol paar Tog
länger off 'n Niklas warten!**
Ein vorweihnachtlicher Nachmittag für alle Kinder
unseres Ortsteiles und deren Begleiter, gestaltet von der
Kinderspielshow Puschmann aus Thalheim und dem Heimatverein.
Kommt alle am Sonnabend, 09. Dez. 2006
14.30 Uhr ins Haus der Vereine.
Ab 13 Uhr ist die
Bastelstraße geöffnet.

 

**Mir loden alle ei
zu unnern
Hutznobnd.** 
am Sunnobnd, 09.12.06, ins "Haus der Vereine"
Es machen mit: Dr Chor vun Heimatverein,
de Jagdhornbläser un de Theatergrupp.
Heier spielen die des Stück "Oh, diese Notnagels"
vun dr Gudrun Morgner aus Bernbach.
Hinnerhar ward wieder schie getanzt.
Lus giehts 19 Uhr un dr Eintritt kost
for de Grußn 4,- Euro un for de Kinner 2,- Euro.
For alle, die am Sunnobnd ka Zeit hobn, spielen mit das
Theaterstückel am Sunntich, 10.12.06 - 14 Uhr nochemol.
Wieder im "Haus der Vereine".

 **DER
SV
GRÜNHAIN-WEITZ
WASCHLEITH**

EINLADUNG
LÄDT ALLE MITGLIEDER
UND PARTNER EIN ZUR

WEIHNACHTSFEIER
UND TANZ
MIT DER GRUPPE "SOLAR"
AM SONNABEND,
02.12.2006 - 20.30 UHR
IM HAUS DER VEREINE.
19 UHR FINDET DAS TRADITIONSESSEN STATT.



Weihnachten in der Stadt Grünhain-Beierfeld

Auf die Weihnachtszeit freuen sich die Erzgebirgler ganz besonders. Nirgendwo anders strahlen zu diesem Fest so viele Lichter und Glanz. Nicht für umsonst heißt ein Sprichwort:
„... alles kommt vom Bergwerk her.“ So gab es auch hier zwei Zechen, wo die Bergleute in tiefer Finsternis an langen anstrengenden Arbeitstagen ihren Lebensunterhalt verdienen mussten. Um so mehr liebten sie das Licht und weil sie aus dem sogenannten Mundloch den Schacht verließen und damit ins Licht traten, entstand der erzgebirgische Schwibbogen. Früher mit Kerzen – heute

elektrisch beleuchtet. Einer alten Tradition folgend, führen wir im Dezember in unserem Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe zur Freude vieler Bergwerksbesucher Mettenschichten durch. Nun gibt es bereits seit vielen Jahren 80 m unter Tage bei Kerzenschein Bergbrot, Glühwein und ein einstündiges Kulturprogramm.

Auch Hutzenohnde gehören in der Weihnachtszeit dazu. So veranstalten viele Hoteliers und Gaststätten dieses gemütliche Beisammensitzen mit Theater und Gesang.

In jedem unserer Stadtteile wird sich auf die Weihnachtszeit am Vorabend des 1. Advents mit einem Weihnachtsmarkt oder dem Pyramidenanschieben eingestimmt.

Was ist nun in unseren 3 Stadtteilen wann los?

Beierfelder Weihnachtsmarkt

Auf dem Marktplatz in altbewährter Weise und im Umfeld zwischen Markt und Christuskirche wird der Duft von Glühwein, Gebratenem und Süßem die Besucher zu unserem Weihnachtsmarkt am 2. und 3.12.2006 anlocken.

Für Geschenkk Ideen zum Weihnachtsfest und auch für das leibliche Wohl werden Gewerbetreibende aus dem Ort und Händler sorgen.

Hoffentlich mit Schnee werden Sie an beiden Tagen mit weihnachtlichem Flair auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt. Am Samstag hören wir ab 14.30 Uhr vom Spiegelwaldensemble Beierfeld die ersten Weihnachtslieder.

Gegen 16.00 Uhr erfolgt die Verlosung der von unserem Gewerbeverein Beierfeld e.V organisierten Tombola an anwesende Besucher. Lose dafür sind in den entsprechenden Geschäften erhältlich.

Der Allianzposaunenchor von Beierfeld lässt weihnachtliche Weisen am Sonntag ab 14.30 Uhr auf dem Marktplatz erklingen. Für unsere Kinder kommt um 16.00 Uhr der Weihnachtsmann mit seinen Helfern.

Das Rot-Kreuz-Museum öffnet an beiden Tagen gleichzeitig wie der Weihnachtsmarkt und zeigt seine Ausstellung.

Der Berg- und Schnitzerverein Beierfeld e.V. lädt ebenfalls zur gleichen Zeit in sein neues Vereinsheim an der Pestalozzistraße 10 (am Fritz-Körner-Haus) ein.

Die Verkaufsstellen im Marktbereich sind für Sie geöffnet.

Alle Beteiligten freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen den Gästen des Weihnachtsmarktes Entspannung, viel Durst, Hunger und Losglück.

Pyramidenanschub im Stadtteil Grünhain

Der Weihnachtsmann von Grünhain lädt alle kleinen und großen Besucher recht herzlich zum 27. Grünhainer Pyramidenfest am Sonnabend, dem 2. Dezember 2006, ein.

Programm:

- um 14.30 Uhr Aufbau und Anschub der Pyramide am Klostervorplatz mit dem Weihnachtsmann, seinem Gefolge und den Grundschulkindern.
- ab 15.00 Uhr weihnachtliches Marktplatztreiben mit musikalischer Umrahmung durch den Posaunenchor Grünhain
- um 16.00 Uhr Puppentheater im Kirchgemeindesaal

Eine Bastelstraße im Pfarrhaus der Kirchgemeinde St. Nicolai freut sich auf den Besuch der kleinen Leute. Auch in der Schnitzerstube im Fuchsturm ist man auf Besucher eingestellt.

Für das leibliche Wohl sorgen Vereine und Einrichtungen – für unsere Kleinsten gibt es Leckeres aus dem „Hexenhaus“.
Die Geschäfte in Grünhain haben geöffnet.

Pyramidenanschub im Stadtteil Waschleithe

Für Samstag, den 2.12.2006, laden wir alle Einwohner und Gäste, ab 14.00 Uhr, zum Pyramidenanschub an der Ortspyramide sehr herzlich ein. Mit Posaunenklängen und Chorgesang werden wir Adventsstimmung aufkommen lassen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Mettenschichten im Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“

Feiern Sie nach einem alten, bergmännischen Brauch den Jahresausklang in unserem Schaubergwerk.

Mit einem herzlichen „**GLÜCK - AUF**“, Bergbrot und warmen Getränken, begrüßen wir Sie im weihnachtlich geschmückten Marmorsaal.

<u>Termine</u>			<u>Mitwirkende</u>
Samstag,	02.12.2006 und	14.00 Uhr 16.00 Uhr	Chorgemeinschaft Schwarzenberg
Freitag,	08.12.2006	16.00 Uhr	Erzgebirgisches Stollnblech Raschau
Samstag,	09.12.2006 und	14.00 Uhr 16.00 Uhr	Erzgebirgisches Stollnblech Raschau
Samstag,	16.12.2006 und	14.00 Uhr 16.00 Uhr	Spiegelwaldensemble Beierfeld
Freitag,	22.12.2006	16.00 Uhr	Erzgebirgisches Stollnblech Raschau
Samstag,	23.12.2006	14.00 Uhr	Bernsbacher Männerquartett
Samstag,	30.12.2006 und	14.00 Uhr 16.00 Uhr	Heimatverein „Harzerland“ Waschleithe
Eintritt:	10,00 Euro pro Person + 3,00 €		Tassenpfand
Freitag,	15.12.2006	17.00 Uhr	Weihnachtsrummel mit den Schülern der Stadtschule Schwarzenberg

Treffen Sie bitte ca. 15 Minuten vor Veranstaltungstermin am Huthaus ein. Untertage haben wir eine Temperatur von 9°C, deshalb empfehlen wir warme Kleidung, festes Schuhwerk, Sitzkissen oder Reiseplaid!

Wir bitten um Vorbestellung!

Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
Am Fürstenberg 3a
08344 Grünhain-Beierfeld

Tel.: 03774 / 24252 oder 03774 / 6625996
Fax: 03774 / 1764868
e-Mail: schaubergwerk@beierfeld.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Morgenstunde in der Köhlerhütte

Vom 20. - 24.11.06 wird in der Köhlerhütte-Fürstenbrunn wieder die Weihnachtsstaffel der "Morgenstunde" des MDR aufgezeichnet. Bis Mittag werden die Aufzeichnungen in der Jagdstube am bekannten Tisch gedreht. Nachmittags werden Außenaufnahmen im Umfeld der Köhlerhütte mit den Künstlern gemacht, bei denen auch gern interessierte Leute zuschauen können. An folgenden Tagen wird mit folgenden Künstlern gedreht:

20.11. Ingeborg Krabbe für die Sendung am 1.1.07
21.11. Uta Bresan für die Sendung am 24.12.06
22.11. de Erbschleicher für die Sendung am 31.12.06
23.11. Die Ladinier für die Sendung am 25.12.06
24.11. Original Naabtal Duo für die Sendung am 26.12.06

Natürlich ist an allen Tagen Eberhardt Rohrscheid und die Puppe Alexander da und stehen auch gern in den Drehpausen für Gespräche und Autogramme bereit.
Die Sendung aus dem Oswald-Tal wird an den jeweiligen Tagen von 9-10 Uhr ausgestrahlt.

Heiko Schmidt

„Weihnachten mol net derham“

Die Theatergruppe Grünhain informiert
„Weihnachten mol net derham“ - nicht gerade eine freudige Aussicht für einen echten Erzgebirger. Wenn es sich dabei jedoch um einen erzgebirgischen Schwank handelt, dürfte der Spaß wohl nicht zu kurz kommen. Deshalb laden wir alle Freunde unserer Mundart wieder zu den vorweihnachtlichen Theatervorstellungen auf dem Spiegelwald ein. Wir zeigen das von Kerstin Morbach verfasste Stück an folgenden Terminen:

Sonnabend, 9. Dezember und Sonnabend, 16. Dezember 2006, jeweils
14.00 Uhr Eintritt 4,00 €
16.30 Uhr Eintritt 4,00 €
19.00 Uhr mit anschl. „Hutzenohmd“, Eintritt 5,00 €

Kartenverkauf ab 24.11.2006 bei Uhren-Seifert in Grünhain, Auer Straße 18.

R. Seifert

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 23, Jahrgang 2006 unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am

Mittwoch, dem 06. Dezember 2006

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 01.12.2006 in der jeweiligen Verwaltung abzugeben.

Redaktionsschluss ist der 04.12.2006.

Aus aktuellem Anlass noch einmal der Hinweis, dass nicht unterschriebene Artikel **nicht** veröffentlicht werden. Außerdem sind die zu veröffentlichenden Bilder mit Bildunterschriften zu versehen.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

Wir gratulieren recht herzlich!

Zum Geburtstag:

im Stadtteil Beierfeld

Frau Liesbeth Groß	am 22. November zum 91. Geb.
Frau Gerda Georgi	am 25. November zum 82. Geb.
Frau Elfriede Neubert	am 26. November zum 81. Geb.
Herrn Dieter Goldhahn	am 27. November zum 81. Geb.
Herrn Helmut Seiler	am 27. November zum 93. Geb.
Frau Ruth Seltsmann	am 29. November zum 81. Geb.
Frau Louise Jähn	am 01. Dezember zum 81. Geb.

im Stadtteil Grünhain

Frau Margarete Reeber	am 04. Dezember zum 86. Geb.
Frau Gertrud Richter	am 04. Dezember zum 84. Geb.
Herrn Siegfried Hofmann	am 05. Dezember zum 82. Geb.

im Stadtteil Waschleithe

Frau Hildegard Lange	am 29. November zum 87. Geb.
Frau Gertrud Eifrig	am 01. Dezember zum 82. Geb.
Frau Anneliese Meinhold	am 03. Dezember zum 83. Geb.

in Bernsbach

Herr Erich Rudolph	am 24. November zum 87. Geb.
Herr Helmar Stark	am 28. November zum 82. Geb.
Frau Anneliese Hemmann	am 30. November zum 80. Geb.
Frau Martha Weißflog	am 01. Dezember zum 94. Geb.
Frau Frieda Opitz	am 03. Dezember zum 101. Geb.
Frau Rosa Fuchs	am 04. Dezember zum 90. Geb.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren!

Stadt Grünhain-Beierfeld

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld hat in seiner 29. Sitzung am 13. November 2006 den Aufstellungsbeschluss zum Erlass der

„Satzung zum Schutz des Baum- und Gehölzbestandes in der Stadt Grünhain-Beierfeld“ (Baum- und Gehölzschutzsatzung)

mit Beschluss-Nr. 2006/385/29 zugestimmt.

Der Auslegungsentwurf der beabsichtigten Neufassung vorgenannter Satzung liegt in der Zeit vom **24. November 2006 bis 29. Dezember 2006** in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld öffentlich aus.

Während der Auslegung können Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der auslegenden Stelle vorgebracht werden.

**gez. Rudler
Bürgermeister**

Zertifikat der Stadtverwaltung erneuert

Die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld stellte sich im Jahr 2002 das Ziel, Verwaltungsmodernisierung auf der Basis eines Managementsystems nach dem Normenmodell ISO 9001 durchzuführen. Dazu wurde zusammen mit dem Steinbeis-Transferzentrum Chemnitz ein Projekt erarbeitet. Das Projekt hatte das Ziel, die Stärken der Stadt herauszuarbeiten und weiterzuentwickeln, die Verbesserungspotenziale für die Stadt zu erarbeiten und dafür gezielte Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen. Dabei wurden Prozessabläufe innerhalb der Verwaltung transparent gestaltet, um Entscheidungen nachvollziehbar darzulegen. Selbstverständlich wurden dabei auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung einbezogen und gefördert. Sie stellten sich engagiert den Aufgaben, wobei an verschiedenen Stellen auch auf die lieb gewordenen Gewohnheiten verzichtet werden musste.

Im Kreis der Verwaltung wurden Leitbild, Erfolgsfaktoren und messbare Ziele entwickelt. Die Kommune sieht ihre Managementziele in einer Stärkung der Wirtschaftskraft in der Region Spiegelwald, Schaffung einer lebens- und liebenswerten Region, Realisierung einer kompetenten Verwaltung sowie im verantwortungsvollen Handeln mit anforderungsgerechten Mitarbeitern.

Ende 2003 konnten die Projektarbeiten zum Abschluss gebracht werden und die Zertifizierung unseres Managementsystems erfolgen. Die Stadtverwaltung versprach sich vom Ergebnis des Projektes und der erfolgreichen Zertifizierung ihres Managementsystems eine klare Ausrichtung, verbesserte Umsetzung, Imageverbesserung und einen höheren Bekanntheitsgrad für sich und ihre Industrie. Gekoppelt mit der Forderung und der Herausforderung der ständigen Verbesserung ist die Norm ISO 9001 ein passendes Konzept auf die sich ändernden Belange der Bürgerinnen und Bürger einzugehen.

Das Zertifikat wurde jährlich (2004 und 2005) bestätigt. Von der DQS-GmbH, der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen, Frankfurt/Main – Berlin wurde am 08. und 09. November 2006 das im Jahr 2003 erworbene Zertifikat nach DIN ISO 9001:2000 einer erneuten Überprüfung unterzogen. Es wurden keine Abweichungen von der Norm festgestellt, so dass der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld für weitere drei Jahre das Zertifikat zum Managementsystem zuerkannt wurde.

Rudler
Bürgermeister

Terminkalender

für die Sitzungen der Gremien des Stadtrates Grünhain-Beierfeld

Monat November/Dezember 2006

Techn. Ausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Donnerstag, 30.11.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Verwaltungsausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Montag, 04.12.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Stadtrat (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Montag, 11.12.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Interessierte Bürger sind zu den öffentlichen Sitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnung für die jeweilige Sitzung wird rechtzeitig vor der jeweiligen Sitzung ortsüblich bekannt gegeben.

Beschlüsse der 22. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 26. Oktober 2006

öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: TA 2006/404/22

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, der Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes mit Ferienwohnung auf dem Flurstück-Nr. 520/7 der Gemarkung Beierfeld zuzustimmen.

Für den Abstand des Gebäudes zum Wald – Flurstück 517 a - ist eine Entfernung von 20 m einzuhalten. Der Bauherr hat sich gemäß § 33 BauGB zu verpflichten, die künftigen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes für sich und seine Nachfolger anzuerkennen.

Bei zusätzlicher Bebauung mit einem Gebäude mit 2 Vollgeschossen + Dachgeschoss im Grundstück ist ein Antrag auf Befreiung zu stellen. Die gesicherte Erschließung ist nachzuweisen.

Beschluss Nr.: TA 2006/405/22

Der Technische Ausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt, der Errichtung eines Carports mit Abstellraum auf dem Flurstück Nr. 132c der Gemarkung Grünhain – Gartenstraße 31 – zuzustimmen. Für die Ausfahrt ist die vorhandene Ausfahrt zu nutzen. Für die Beseitigung der geschützten Gehölze ist eine Ausnahme genehmigung zu beantragen.

Beschluss Nr.: TA 2006/402/22

Der Technische Ausschuss stimmt dem Umbau und der Aufstockung des vorhandenen Bungalows auf dem Flurstück-Nr. 804 der Gemarkung Beierfeld – Am Hirschfels – in der beantragten Form zu. Die Regelung der Niederschlagswasserbeseitigung und der Bereitstellung des Löschwassers sind nachzuweisen. Der Bauherr hat die künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes für sich und seine Rechtsnachfolger anzuerkennen.

Beschluss Nr.: TA 2006/403/22

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, der Errichtung zweier Stickstoff-behälter auf dem Flurstück-Nr. 525/9 der Gemarkung Beierfeld – Am Bockwald 2 – zuzustimmen. Der Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes durch Überbauung der Baugrenzen wird stattgegeben.

Beschlüsse der 18. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 30. Oktober 2006

nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: VA 2006/409/18

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt zum Antrag eines Geh-, Fahr- und Mitbenutzungsrechts auf dem Flurstück 412 Gemarkung Waschleithe zur Sicherung des Stollenmundlochs am Herkulesstollen.

Infos und Termine

Entsorgungskalender

Monat: November/Dezember 2006

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
21.11.; 5.12.; 19.12.	24.11.; 8.12.; 22.12.	21.11.; 5.12.; 19.12.

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
21.11.; 5.12.; 19.12.	21.11.; 5.12.; 19.12.	21.11.; 5.12.; 19.12.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
30.11.; 14.12.; 28.12.	23.11.; 7.12.; 21.12.	21.11.; 5.12.; 19.12.

Aus der Verwaltung

Grünhain-Beierfeld führt als eine der ersten sächsischen Kommunen Doppik ein

Die Stadt Grünhain-Beierfeld hat am Montag, den 6. November 2006 aus den Händen des Innenministers Dr. Albrecht Buttolo die Genehmigung zu Umstellung der bisherigen kameralen Rechnungsführung auf die kaufmännische Buchführung - **Doppik** (**doppelte** Buchführung **in** **Konten**) – erhalten. Damit ist die Stadt Grünhain-Beierfeld die erste Kleinstadt in Sachsen die eine moderne Rechnungsführung ab 1.1.2007 einführen wird. Die Stadt Pirna, die als größere Stadt ebenfalls diesen Weg beschreitet wird zum gleichen Zeitpunkt auch ihr Rechnungswesen umstellen. Alle sächsischen Kommunen können, voraussichtlich ab 2008, dieses neue Rechnungswesen einführen. Grünhain-Beierfeld wollte aber nicht noch länger warten. Denn die Vorteile des neuen Verfahrens liegen auf der Hand: Es zeigt nicht nur, wo das Geld hingehet, sondern auch, welche Ressourcen verbraucht werden. Der Wertverlust (von Gebäuden, Straßen, Brücken etc.) muss mit beachtet und erwirtschaftet werden. Dadurch lässt sich am Ende eines Jahres ablesen, welche Kosten tatsächlich angefallen sind – und wie arm oder reich eine Stadt ist.

gez. Rudler
Bürgermeister



Bürgermeister Joachim Rudler erhält bei einer Landespressekonferenz in Dresden vom Sächsischen Innenminister, Dr. Albrecht Buttolo, die Genehmigung zur Einführung des neuen modernen Rechnungswesens in der Stadt Grünhain-Beierfeld

Aus der Pressemitteilung des Sächsischen Innenministeriums

Heute (am 06.11.2006) erhielten in Dresden der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Pirna, Markus Ulbig, und der Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld, Joachim Rudler, aus der Hand von Innenminister Albrecht Buttolo die Genehmigungen für den Umstieg ihrer Gemeinden auf die kommunale Doppik ab dem 1. Januar 2007. „Beide Städte sind Wegbereiter für ein modernes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen“, sagte Innenminister Buttolo. Die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung, mehr Wirtschaftlichkeit und Bürgerorientierung sowie nachhaltiger Ressourcenverbrauch sind Schlagwörter, die seit Anfang der neunziger Jahre im Kontext mit der Reform der öffentlichen Verwaltung stehen“, so Buttolo weiter. Ein Reformbaustein sei das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen.

Die Kameralistik als Buchführung der Verwaltung wird in den Kommunen des Freistaates Sachsen ersetzt durch die Doppik (doppelte Buchführung in Konten). Die kommunale Doppik ermöglicht erstmals die Erfassung des gesamten Ressourcenverbrauches und nicht- wie bisher- nur des Geldverbrauches. Es werden im neuen System Abschreibungen und Rückstellungen berücksichtigt; das Vermögen der Kommune wird erstmals vollständig erfasst und bewertet. „Dadurch tragen wir dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit und der Nachhaltigkeit bei den finanziellen Entscheidungen Rechnung. Es wird erheblich schwieriger sein, Lasten auf künftige Generationen zu verschieben, ohne dass die Alarmglocken des kommunalen Rechnungswesens läuten“, so Innenminister Buttolo.

Die Große Kreisstadt Pirna und die Stadt Grünhain-Beierfeld haben parallel zur Entwicklung des sächsischen Rechtsrahmens und in enger Abstimmung mit dem Innenministerium als so genannte „Frühstarter-Kommunen“ die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens auf die Doppik bereits für das Haushaltsjahr 2007 vorbereitet. In ihren Anträgen haben sie nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der Doppik zu führen.

..... „Für die Stadt Grünhain-Beierfeld, die sich als den Wirtschaftsstandort im Westerzgebirge versteht, ist die Umstellung des kommunalen Haushaltssystems auf die Doppik eine logische Fortführung einer Entwicklung, die immer mehr unternehmerisches Handeln bei den Kommunen einfordert“, so Bürgermeister Joachim Rudler.

„Hinter dieser Leistung stecken überdurchschnittliches Engagement und die Flexibilität des Personals in den Kämereien beider Städte. Es zeigt aber auch eines ganz deutlich, dass mit einer professionellen Projektorganisation und durch Einbindung der gesamten Verwaltung sowie des Stadtrates der Umstieg auf die Doppik in einem angemessenen Zeitraum mit vertretbarem Aufwand zu bewältigen ist“, sagte Innenminister Buttolo abschließend. Bemerkenswert sei, dass beide Städte auch im neuen Haushaltsrecht unter Einbeziehung des Ressourcenverbrauches einen ausgeglichenen Haushaltentwurf vorgelegt hätten.

Pressesprecher des SMI
Andreas Schumann

Aus den Schulen der Stadt

"Das Sommermärchen" geht weiter auch in der Mittelschule Beierfeld

Das die Fußballweltmeisterschaft Millionen in diesem Jahr begeistert hat, steht wohl außer Frage. Ob groß oder klein, jeder ließ sich von dieser wunderbaren Atmosphäre faszinieren. Und diese Stimmung konnten wir bis in den Herbst hintragen. Im Oktober und im November startete an unserer Schule das Fußballturnier aller Klassen. Die Klassen konnten selbst entscheiden, ob sie eine Mannschaft zusammenstellen können, die ihnen eine Teilnahme ermöglichte. Nach der Meldung wurden die Mannschaften informiert, wann die einzelnen Begegnungen stattfinden sollten. Jede Mannschaft kämpfte um den Sieg. Dabei wurden sie angefeuert von Klassen-kameraden und Lehrern. Die Tore waren dabei hart umkämpft und Jubel gab es bei der jeweiligen Mannschaft, wenn ein Tor fiel.

Es gab drei Kategorien für die Bewertung, Klasse 5 und 6

Klasse 7 und 8

Klasse 9 und 10

Da einige Klassen an diesem sportlichen Wettkampf nicht teilnehmen wollten, kam es nicht zu Duellen aller Klassen.

Die Platzierungen nach dem Wettkampf sahen wie folgt aus:

Klassen 5 und 6 1. Platz 6b

2. Platz 6c

3. Platz 5a

Klassen 7 und 8 1. Platz 7a

2. Platz 7b

Klassen 9 und 10 1. Platz 10a

2. Platz 9b

3. Platz 9a

Alle Mannschaften herzlichen Glückwunsch.

In diesem Jahr werden noch weitere Mannschaftswettbewerbe stattfinden, zum Beispiel Handballmeisterschaften.

Auch davon werden wir berichten. Vielleicht gibt es dann noch mehr Teilnehmer und Zuschauer.

Sport frei

Cornelia Koch

Lehrerin

Aus den Einrichtungen der Stadt

Bergschmiede in Waschleithe eingeweiht

Mit einem Bergzeremoniell wurde am Sonntag, den 12. November d. J. die Bergschmiede am Schaubergwerk eingeweiht. Sie entstand aus einer ehemaligen Schutzhütte. Durch die Stadt Grünhain-Beierfeld wurden dafür insgesamt 60.000 € Haushaltsmittel eingestellt. 80 % davon gab es als Förderung aus dem Programm „Leather +“. Das Bergzeremoniell war ein Novum in der Geschichte des Schaubergwerkes. Am Fürstenberg gab es bisher noch keinen Bergaufzug. Er ging an der Dudelskirche los. Beteiligt waren Bergschmiedegesellen, Häuer, Bergmusikanten und Offizianten des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine. Angeführt wurde der Bergaufzug vom Landesverbandsvorsitzenden Dr. Henry Schlauderer und vom Leiter des Bergwerkes Jürgen Ziller.



Der Bergaufzug mit fast 100 Trachtenträgern begann an der Dudelskirche und endete am Schaubergwerk.



Musikalisch umrahmt wurde das Zeremoniell durch die Bergkapelle Johanngeorgenstadt.



Bürgermeister Joachim Rudler übergab den Schlüssel an Jürgen Ziller.



Nachdem die Gäste von der Bergschmiede besitz ergriffen hatten, wurde ein Schauschmieden durchgeführt.

Die Johanniter Kindertagesstätte "Am Birkenwäldchen" Waschleithe

Liebe Eltern und Kinder,

zu unserer Kennenlernstunde in der Kindertagesstätte „Am Birkenwäldchen“ in Waschleithe laden wir alle großen und kleinen Knirpse mit ihren Eltern ganz herzlich ein.

Wir treffen uns am 29.11.06 in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Auf euer Kommen freuen wir uns, bis dahin eine schöne Zeit in der Familie wünschen

Frau Lauterbach und die Erzieherinnen

Herbstzeit – schöne Zeit

Zu unserem diesjährigen Herbstfest wanderten alle Kinder am sonnigen 18. Oktober ins Hollandheim. Dort erwarteten uns schon die Eltern. Für ein schönes Fest war alles vorbereitet.

Nach einem Begrüßungsstanz konnten die Kinder an verschiedenen Stationen basteln, malen oder sich sogar schminken lassen. Bei einer Tombola gab es viele schöne Preise zu gewinnen.

Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Kaffee und selbst gebackenem Pflaumenkuchen, sowie Würstchen und Getränken konnte sich jeder nach Herzenslust stärken. So verbrachten wir einen schönen Nachmittag und die Zeit verging wie im Flug.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Sponsoren für die Organisation und Durchführung des Herbstfestes.

Frau Lauterbach und die Kinder und Erzieherinnen vom „ Birkenwäldchen“

Vereinsmitteilungen

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld

Erzgebirgszweigverein Beierfeld wurde 100 Jahre

Aus Anlass des 100 jährigen Bestehens des Erzgebirgszweigvereines Beierfeld hielt der Bürgermeister Joachim Rudler zur Festveranstaltung eine Rede. Er führte u.a. aus:

„100 Jahre sind eine lange Zeit, noch dazu in einer Geschichtsphase die so bewegt war wie das letzte Jahrhundert. Heute kann man getrost behaupten, dass das 20zigste Jahrhundert die grundlegendsten Änderungen in unserer Geschichte gebracht hat. Viele politischen Systeme haben sich, gemessen an der Gesamtzeitschiene der letzten 200 Jahre schnell abgewechselt. Von der Monarchie über die Weimarer Republik--zur dunklen Zeit der nationalsozialistischen Diktatur, dann die andere Diktatur, die angeblich das Proletariat vertreten sollte, dann aber eher eine Diktatur der Funktionäre wurde bis in unsere unserer freiheitlichen parlamentarischen Demokratie.“

Zur Entwicklung des EZV sagte der Bürgermeister: „Über all diese Zeiten hat sich der Erzgebirgszweigverein Beierfeld behauptet und seine selbst gestellten Auftrag erfüllt – nämlich unser erzgebirgischen Brauchtum, unser Liedgut und unserer Mundart zu erhalten.

Eine wahrhaft große Aufgabe, wenn man bedenkt, dass jede Epoche in den vergangenen 100 Jahren ihre eigenen Vorstellungen von Gesellschaft und damit auch von Brauchtum uns Erzgebirger ausdrücken wollte. Wir, die wir hier wohnen und die Sprache des Gebirges sprechen haben damit eine Aufgabe übernommen, die sich einfach aussprechen lässt, aber kompliziert in der Umsetzung ist. Die Mitglieder unseres Erzgebirgszweigvereins haben über die Jahrzehnte diese Aufgabe gemeistert und können heute stolz auf die Vergangenen Jahre zurückblicken. Alle Erzgebirger, das heißt wir sollten dankbar und stolz sein einen so aktiven Heimatverein zu haben- wie wir in Grünhain Beierfeld. Unsere Kultur, die sehr vielschichtig ist, hat selbstverständlich verschiedene Wandlungen durchgemacht. Dabei ist das Heute nicht mehr mit der Zeit vor 100 Jahren zu vergleichen.“ Zur Tradition sagte Joachim Rudler: „Dennoch bedeutet Tradition auch Zukunft. Nur wer weiß wo seine Traditionen sind, ist auch in der Lage Zukunft zu gestalten. In Grünhain – Beierfeld hat dieser Spruch eine besondere Bedeutung. War es doch am Ende des neu-

zehnten Jahrhunderts als der Grundstein für unsere Entwicklung gelegt wurde. In den vergangenen 100 Jahren konnte die Basis geschaffen für die heutige traditionsbewusste moderne Industrie- und Gewerbestadt Grünhain-Beierfeld.

Dabei hat der Erzgebirgszweigverein Beierfeld dafür gesorgt, dass bei dieser rasanten Entwicklung unserer Traditionen weiter erhalten bleiben. Aber nicht nur die Bewahrung der Tradition, sondern die Vermittlung und Pflege unserer Heimatkunde ist eine wichtige Aufgabe ihres Vereins. Industrie und Gewerbe gehören zu unserer Stadt und sind der Quell unseres Wohlstandes, Arbeit für unsere Menschen muss das Ziel aller Bemühungen sein. Dazu gehört selbstverständlich auch eine lebens- und liebenswerte Region. Die Erhaltung der Natur ist auch eine wichtige Aufgabe des EZV. Dazu sagte der Bürgermeister: „Gerade hier in Waschleithe - im Landschaftsschutzgebiet Oswaldthal - kann man die Schönheit unserer Landschaft hautnah erleben. Was wäre unser Leben, wenn wir nicht die Schönheiten der Natur erkennen würden. Deshalb muss es unserer Auftrag sein diese Umwelt zu erhalten und aktiv dafür einzutreten die erzgebirgische Landschaft zu erhalten. Der Erzgebirgsverein hat in seinen Statuten ausdrücklich diese Aufgabe formuliert und ist deshalb ein wichtiges Glied in unserer Umweltschutzstrategie.“ Auch zur Jugendarbeit äußerte sich der Bürgermeister in seiner Festrede: „das alles kann nur dauerhaft gesichert werden, wenn wir unsere Jugend in diese Aufgabe einbeziehen. Deshalb möchte ich diesen Auftrag besonders betonen. Jugendarbeit ist wichtiger denn je. Gerade in der heutigen Zeit, in der wir medial immer internationaler werden und damit die äußeren Einflüsse immer stärker auf uns einströmen, ist es besonders wichtig die Aufgaben des Erzgebirgsvereins auf die neuen Umstände einzustellen.

Wir müssen vielleicht lernen, welche neuen Methoden erforderlich sein werden, um unsere Jugend von unserem Auftrag zu überzeugen. Ich denke, dass ungeachtet manch anderer Auffassung - unsere Jugend, trotz aller Modernität durchaus die Traditionen unsers Erzgebirges erkannt hat und deshalb genau so stolze Erzgebirger sind wie wir. Die uns eigene Mundart, unsere Traditionen, unser Gebirge und unsere Menschen bilden das Potential, das durchaus zukunftsfähig ist.“

Die Globalisierung zieht heute in alle Gebiete unseres Lebens ein und macht auch vor dem Erzgebirge nicht halt. Joachim Rudler bemerkte abschließend dazu: „Gerade in der heutigen Zeit der Globalisierung werden die eigenständigen Regionen einen wichtigen Platz einnehmen. Dabei wird die Bedeutung der politischen Grenzen immer mehr in den Hintergrund treten und dafür die Menschen in der Region immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Unser Erzgebirge ist das beste Beispiel dafür, dass Grenzen am Ende nur willkürliche Trennungen darstellen, die nicht wirklich die Traktionen einer Region trennen können. Das Erzgebirge mit seiner sächsischen und seiner böhmischen Seite ist das beste Beispiel dafür welche Möglichkeiten unsere Region für die Zukunft hat.

Die Förderung internationaler Gesinnung, die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigungsgedanken sind deshalb ein Teil des Statutes unseres Erzgebirgsvereins.

Das Erzgebirge lebt in unseren Erzgebirgszweigvereinen in unseren Menschen diesseits und jenseits der Grenze. Unsere Aufgabe ist es diese Tradition fortzusetzen und mit Leben zu erfüllen.“

Als Ehrengeschenk zum 100. Geburtstag des EZV Beierfeld, übergab der Bürgermeister eine Ehrenscheife. Diese zielt zukünftig die Vereinsfahne.

Dr Hunnertgaahrige...

... naa – in Kalanner maan iech net,
heit ward üörn Annern mol gered't,
denn – mir habn in Jubilar:
dr „EZV Beierfald“ ward hunnert Gahr!

Mit klaane Schriet hot's agefange,
dann tat'r drwaagn Ruhm `rlange,
`r hot gelabbt, des ka mr sogn,
net jeder kunnt ne allerdings`rtrogn...
`r passit ins Regime net nei,
drüm sparrt mr ne Gahrzaahnte ei---
Gedichte, Lieder – is war allis verschwunden,
aber - `s gob noch aarzgebirgische Stunden,
denn an Hutzenobnd un Hausmusik
denkt jeder doch heit garn zerück,
ja, unner aarzgebirgisches Singe
tat aah in Sozialismus aus de Haiser nausklinge...
aber nu gieht's mitn „EZV“, Gott sei Dank, wieder baargauf,
drüm grüß mr'n Jubilar heit mitn harzlichn „Glückauf“,
mög'r alle Zeiten blühe un wetterbestieh,
aarzgebirgische Sitten sei doch wunnerschie!

Hanna Roßner

November 2006

Seniorenklub Beierfeld e.V. **Veranstaltungen im Dezember 2006**

Mittwoch, den 06.12.06 14:00 Uhr

Modenschau

Kleider machen Leute. Wir lassen uns überraschen.
Vielleicht kommt auch der Nikolaus?

Sonntag, den 10.12.06

Wir fahren nach Aue ins Kulturhaus. Anschließend findet unsere jährliche Weihnachtsrundfahrt statt.
Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Mittwoch, den 13.12.06 14:00 Uhr

Stille Stunde.

Wir lassen das Jahr mit andächtiger Musik und mit der Erinnerung an die vergangenen Monate ausklingen.

All unseren Mitgliedern und Freunden des Seniorenclubs wünschen wir eine schöne Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein fröhliches und gesundes neues Jahr!

Der Vorstand
Luise Richter



Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 28. November 2006 um 18:00 Uhr im DRK-Depot August-Bebel-Straße 73 statt.

Kleiderkammer:

Denken Sie bitte an unsere Kleiderkammer, dass sie immer Nachschub benötigt, wenn Sie Ihre Kleiderschränke durchsehen. Besonders werden Schuhe, Umstandsbekleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie sonstige Bekleidung für den Winter benötigt. Größere Mengen können nach Absprache auch abgeholt werden. Weiter Informationen unter 03774/509333.

Rot-Kreuz-Museum geöffnet!

Anlässlich des Beierfelder Weihnachtsmarktes am 2. und 3. Dezember 2006 lädt das Rot-Kreuz-Museum Beierfeld zum Tag der offenen Tür von 14.00 bis 18.00 Uhr ein. Auf über 100 m² sind Exponate aus über 140 jähriger Rot-Kreuz-Geschichte zu sehen.

Die Wechselausstellung kann zum Thema: „**Dienstbekleidung des Roten Kreuzes im Wandel der Zeit**“ besichtigt werden. Zur Aufwärmung sind im Museum Kaffee, Stollen und Glühwein erhältlich. Zu Gunsten des Museums werden noch D-Mark Restbestände entgegengenommen.

Der Erlös dient zum weiteren Aufbau unseres Museum und zum Ankauf von Exponaten.

Die Mitarbeiter des Museums würden sich über einen regen Besuch sehr freuen. Gleichzeitig ist der Ortsverein mit einem Stand und einer Gulaschkanone auf dem Marktplatz vertreten.

Blutspende:

Am Freitag, dem 10. November 2006 führte der DRK Ortsverein Beierfeld eine Blutspendeaktion in Beierfeld durch. Bei diesem Abnahmetermin waren **88** Bürger erschienen von denen **83** ihr Blut spenden durften. Erfreulicherweise konnten wir 5 Erstspender begrüßen.
Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Lebensretter gesucht!

Die nächste große Blutspendeaktion findet am

Freitag, dem 1. Dezember 2006 statt.

Ort: „Fritz-Körner-Haus“ Beierfeld (oberhalb Sparkasse)

Zeit: von 14:30 bis 18:30 Uhr

Wer darf Blut spenden? Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt. Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen. Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen. Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt. Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden. Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911 oder beim DRK Ortsverein Beierfeld Tel. 03774/509333 oder www.drk-beierfeld.de

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Beierfelder Feuerwehrverein e.V.

Vereinsausfahrt

Unsere Vereinsausfahrt nach Dresden fand am Sonnabend, den 14. Oktober 2006 statt.

Mit 2 Bussen fuhren wir. Der Vereinsvorstand bedankt sich beim Reisebüro Sabine Krauß und beim TJS Reisedienst für die tolle Organisation. Wir möchten uns auch bei allen "Reiselustigen" Vereinsmitgliedern für diesen wunderschönen Tag bedanken.

Anja Ehmer

Schriftführerin des Beierfelder Feuerwehrvereins e.V.

„Wir lassen uns in die Karten schauen.“

Traditionell am ersten Adventswochenende zum Beierfelder Weihnachtsmarkt findet wieder unser „Tag der offenen Tür“ statt. Aber diesmal im neuen Schnitzerheim an der Pestalozzistraße neben dem Fritz-Körner-Haus. Dort hat inzwischen der langwierige Aufbau des „Beierfelder Heimatberges“ wieder einmal begonnen. Seine weiteste Reise hat er in diesem Jahr hinter sich. Während seine bisherigen Ausstellungsorte z.B. Schneeberg, Plauen, Leipzig, Dresden, Annaberg, Karl-Marx-Stadt und Seiffen in Sachsen lagen, so ging es diesmal nach De Lier in Holland. Die langjährige Partnerschaft der evangelischen Kirche in De Lier und Grünhain machte es möglich. Den gesamten Berg dort aufzustellen, ging schon wegen des Aufwandes nicht. Die räumlichen Gegebenheiten dort kannte ja auch keiner von uns. Deshalb wurde eine Art „Beierfelder Heimatberg“ – Verschnitt zusammengestellt. Die Löffelschmiede als unser technisches Pardestück, das Sägewerk, das Bauernhaus mit Hulda und Franz und die Holzmachergruppe wurden dafür zusammengestellt. Dazu kam noch das Modell der Beierfelder Ortspyramide und Pyramidenfiguren der Grünhainer Ortspyramide, das Modell des Zisterzienserklosters aus dem Museum Grünhain, kunstvolle Klöppeleien und noch einiges mehr wurden für die weite Reise gut verpackt. Es war auch gut so, denn in Zwickau war der Transport in einen Verkehrsunfall mit Fahrerflucht verwickelt. Die Schäden waren zum Glück nur verbeultes Blech. Ein halbes Jahr war die Ausstellung in der „Timmerwerf“, einem Museum des Zimmermannshandwerks in De Lier jeweils sonnabends geöffnet. Mit etwa 2300 Besuchern in dieser Zeit können wir sehr zufrieden sein. Sie sind ein deutliches Zeugnis für das Interesse der gastfreundlichen Holländer. Deshalb zeigen wir zum Weihnachtsmarkt den Beierfelder – Heimatberg – Verschnitt, so wie er in den Niederlanden stand.

In diesem Jahr haben wir das Thema: „Wir lassen uns in die Karten schauen.“

Besonders diejenigen sind herzlich eingeladen, die gerne einmal wissen wollen, wie's funktioniert. Bei der erzgebirgischen Heimatberg- und Weihnachtsbergbastelei wird allgemein eine große Geheimniskrämerei um die mechanischen Ideen und Spitzfindigkeiten gemacht, wie die Figürchen bewegt werden. Kaum einer der Bastler und Schnitzer ließ sich dabei gern über die Schulter schauen. Wir machen es einmal anders. Wer will, kann sich auch einmal

die Funktion der Sprungschanze unseres Winterberges näher ansehen. Die Grünhainer Schnitzer waren Anfang der 30er Jahre die ersten, denen es gelang, einen kleinen Springer ohne mechanische Führung frei durch die Luft springen zu lassen. Das war eine Sensation. In Geyer und Beierfeld gelang dieses um 1970, später dann auch in Marienberg. Jeder fand dafür eine eigene technische Lösung, die viele Jahre des Probierens und Tüftelns hinter sich hatte. Die Beierfelder Springer sind aber die weitesten und zuverlässigsten. Den modernen V-Stil springt aber keiner. Unserem Rennrodler kann man ebenfalls einmal zwischen die Kufen schauen.

Außerdem ist es möglich uns wieder beim Schnitzen, Basteln und Klöppel über die Schulter zu schauen. Glühwein, Kaffee und Stollen lädt alle Gäste zum Verweilen ein. Sich einmal ein wenig Zeit zu nehmen, einen kleinen Schwatz mit uns zu machen und mit vorweihnachtlicher Atmosphäre die Adventszeit zu beginnen.

Wir hoffen, dass wir recht viele Besucher bei uns begrüßen können.

Allen Bürgern der Stadt Grünhain - Beierfeld wünschen wir eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest..

Berg- und Schnitzverein Beierfeld e.V.

www.schnitzen-beierfeld.de

Schützengesellschaft

„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Einladung

Zu unserem Skatturnier um den Wanderpokal und die Weihnachtsgans am 24. November 2006 im Vereinsheim der Schützengesellschaft 1 „König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld, Straße des Sportes 7, 08344 Grünhain-Beierfeld (unterhalb vom Fußballplatz Beierfeld) laden wir alle interessierten Skatfreunde recht herzlich ein.

Beginn: 19.00 Uhr

Startgeld: 5,00 €

Zum Skatturnier am 23. Juni 2006 ging der Wanderpokal an unseren Skatfreund Claudius Giera aus dem Schwarzenberger Stadtteil Sonnenleithe.

Silvia Loosen

Schützengesellschaft 1

„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



AWO-Seniorenclub Grünhain

Zwönitzer Str. 38

Telefon: 0 37 74/66 22 77

Mitgliederversammlung

Am 26.10.06 fand im Seniorenclub Grünhain in Anwesenheit der Kreisvorsitzenden Frau Klein die Mitgliederversammlung der AWO statt. Nach der Rechenschaftslegung, dem Finanzbericht und dem Bericht der Rechnungsprüfung wurde die neue Leitung gewählt. Frau Sabine Köhler ist die "alte", neue Vorsitzende des Ortsverbandes Grünhain. Sie wird unterstützt von Frau Monika Schumann und Frau Monika Böhm. Den ausscheidenden Leitungsmitgliedern wurde für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Manfred Fuhrmann



Foto: Manfred Fuhrmann

Die neue Leitung. Auf dem Foto v. li. Monika Schumann, Monika Böhm, Sabine Köhler

Veranstaltungsplan: Monat Dezember 2006

Zwönitzerstrasse 38 Tel. 03774/662277

Montag:	04.12.	Fahrt zum Kurbad Wiesenbad Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Montag:	04.12.	Fahrt zum Kurbad Schlema Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Donnerstag:	07.12.	„Besinnliche Stunde zur Weihnachtszeit“ Beginn : 14.00 Uhr
Montag:	11.12.	Adventsfahrt der AWO zum Aschberg Abfahrt : 13.00 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Dienstag:	12.12.	Fahrt zum Kurbad Schlema Abfahrt: 13.15 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Donnerstag:	14.12.	Heute feiern wir Weihnachten, es sind alle herzlich eingeladen !! Beginn: 14.00 Uhr

Vom 15. 12. 2006 – 10. 01. 2007 bleibt unser Club geschlossen !!!!

Wir wünschen unseren Senioren
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für's Neue Jahr !

Seniorenclub:
Böhm, Schumann, Blech

Publikumspreis des größten Jugendbandwettbewerbs Mitteldeutschlands nach Grünhain - Beierfeld geholt

Die Grünhainer Rockband „The T-Dynamix“, die - wie bereits berichtet - mehrere Vorausscheide gewinnen konnte, errang bei dem am 27./28.10.2006 stattgefundenen New Chance Festival im Volkspark in Halle/Saale den Publikumsieg. Es ist der größte Jugendbandausscheid Mitteldeutschlands, bei dem 9 Formationen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt, sowie 6 sächsische Bands zum Endausscheid antraten.

Da das Festival über zwei Tage ging, galt es sich an beiden Tagen dem Votum von Jury und Publikum zu stellen. Am ersten Tag, dem Tag der Vorentscheidung, spielten im fliegenden Wechsel auf vier Bühnen alle angetretenen Bands gegeneinander. Je zwei Gruppen wurden dabei von Jury und Publikum bestimmt, am nächsten Tag im Finale ihr Bestes zu geben. Unter den vier Finalisten wurde dann am Samstag je ein Publikums- und Jurysieger bestimmt.

An beiden Tagen schafften es die acht Musiker, sich beim Publikum mit ihrer Mischung aus Funk, Soul, Blues und Rock die meisten Stimmen zu erspielen. Den Jurypreis gewann Dollys Meat aus Chemnitz. Damit räumten gleich zwei Bands aus Sachsen die Preise ab. Beide Bands planen ein gemeinsames Konzert. Informationen unter www.T-Dynamix.de.

Jan Bretschneider



Die Grünhainer Rockband „The T-Dynamix“

Geflügelausstellung in Grünhain

Am 2. und 3.12.2006 richtet der RGZV Grünhain die Kreisschauen für Tauben und Wassergeflügel und seine angeschlossene Ortsschau im Treffpunkt an der Bahnhofstraße (ehemals Kultursaal/VEM) in Grünhain aus. Die Ausstellung ist am Samstag von 9 – 18 Uhr und am Sonntag von 9 – 16 Uhr geöffnet. Die Züchter aus Grünhain und dem Kreisverband Schwarzenberg präsentieren Ihnen ca. 650 Enten, Gänse, Hühner und Tauben. Darüber hinaus erwartet unsere kleinen Besucher eine reichhaltige Tombola und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Vielleicht haben wir jetzt Ihr Interesse geweckt und Sie verbringen mit uns einen schönen Nachmittag auf der Ausstellung.

RGZV Grünhain

Stadtmeisterschaft für Nichtaktive

Der Grünhainer Kegelsportverein e.V. lädt alle Nichtaktiven zu seiner Offenen Stadtmeisterschaft am Mittwoch, dem 22. November in der Zeit von 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr auf die Kegelbahn, Auer Str., ein. Die Wertung erfolgt getrennt nach Männer, Frauen und Kinder. Im vergangenen Jahr gab es ein Kopf-an-Kopf-Duelle zwischen Vater und Sohn aus Neudörfel. Erst der letzte Wurf entschied zugunsten des Juniors. Dirk Huse gewann mit zwei Holz Vorsprung das Stechen vor seinem Vater Detlef.

Die Startgebühr für Erwachsene beträgt 2 Euro, für Kinder 0,50 Euro. Informationen auch unter www.gruenhainer-ksv.de.

Armin Leischel

Einladung zum Adventsnachmittag

Wir laden hiermit alle Gartenmitglieder des Vereins „Am Südhang“ e.V. zum gemütlichen Adventsnachmittag mit Kaffee trinken am 09.12.2006, um 15.00 Uhr ins Schrebergartenheim Grünhain ein.

Meldungen zur Teilnahme bitten wir bis 03.12.06 bei den Gartenfreunden Engelhardt (Tel.: 35025) oder Raith (Tel.: 35097) telefonisch abzugeben.

Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

Sternheben am 1. Advent

Am 1. Advent begrüßen wir mit Freude das neue Kirchenjahr im Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in der Christuskirche Beierfeld. Abends 18.00 Uhr wird das 2. Beierfelder Sternheben am Kirchturm stattfinden.
Pfarrer Friedemann Müller

Danksagung - 75 Jahre Posaunenchor „St. Nicolai“ Grünhain

Am Wochenende vom 30. September zum 01. Oktober feierte der Grünhainer Posaunenchor sein 75-jähriges Bestehen. Wir blicken auf ereignisreiche Tage zurück, die wir mit unseren Gästen aus Settmarshausen in unserer Gemeinde verbringen durften. Dazu zählen die Bläserinsätze zum „Lob Gottes“ in Waschleithe und Grünhain, welche bei schönem Wetter, wie geplant, im Freien stattfanden. Für ein musikalisches Aufsehen besonderer Art sorgten die Alphörner mitten im Erzgebirge, hervorragend von den drei Solisten aus Settmarshausen zu Gehör gebracht. Ein musikalischer Leckerbissen, bei dem wir Bläser selbst Zuhörer sein durften, war das Swing - Konzert der Brass - Band Chemnitz am Samstagabend. Den Höhepunkt und Abschluss der Feierlichkeiten bildete der Festgottesdienst am Sonntagmorgen in der Grünhainer „St. Nicolai“ Kirche. Der gute Besuch aller Veranstaltungen hat uns sehr gefreut. Bei der Kirchengemeinde und allen Vereinen aus Waschleithe und Grünhain möchten wir uns für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken. Zu dem guten Gelingen haben natürlich viele unermüdliche Helfer beigetragen. Auf diesem Weg wollen wir allen, die uns durch ihren persönlichen Einsatz und durch Spenden jeglicher Art unterstützt und geholfen haben ein herzliches Dankeschön aussprechen.
Thomas Zimmermann (Chorleiter)

Ortsgeschichte

Aus der Geschichte des Beierfelder Rennschlittensportes - Teil 2

bearbeitet von Thomas Brandenburg, Materialbereitstellung: Frau Illig

Nach Gründung des Deutschen Sportausschusses im Jahr 1948 wurde zu Beginn der fünfziger Jahre in der DDR innerhalb der Sektion Wintersport eine Rennschlittensportgruppe gebildet, die sich 1953 zur Sektion Bob- und Schlittensport entwickelte. Im Jahr 1954 wurde auf dem IOC-Kongress in Athen beschlossen, den Rennrodel sport anstelle des Skeleton als olympische Sportart anzuerkennen.

Auch in Beierfeld existierte bei der BSG Motor Beierfeld eine Sektion Wintersport (bezeugt 1952). Gemeinsam mit der Beierfelder Schule organisierte diese Sektion Wintersportfeste mit den Disziplinen Abfahrtslauf, Langlauf und Skispringen auf der „Hugo-Schröter-Schanze“ am Weinberg. Gelegentlich wurde auch gerodelt. Skispringen wurde in den 30er Jahren des 20. Jh. auch schon vom Beierfelder Skiverein „Christiana“ organisiert.

In den 50er Jahren des 20. Jh. wurden die Sportlehrer der Beierfelder Schule auf einen Schüler aufmerksam. Er war nicht kräftig aber schnell und wendig. Dazu gewitzt, mit Auffassungsgabe, nicht etwa ein Musterschüler, aber ein eifriger und begeisterter Sportler. Gemeint ist Thomas Köhler, der Halblinke der B-Jugend-Handballmannschaft von Wismut Beierfeld, der auch die Leichtathletik nicht vergisst.

Thomas Köhler wurde am 25. Juni 1940 in Zwickau geboren und besuchte von 1946 bis 1954 die Beierfelder Schule. Dann wurde er 1955 zur Erweiterten Oberschule Schwarzenberg delegiert und legte dort das Abitur ab.

Die Liebe zum Kampf um den Zentimeter und die Sekunde hat Thomas vom Vater geerbt, der in den 30er Jahren des 20. Jh. ständig in der deutschen Hochsprungbestenliste zu finden war. Barfuss und mit altmodischem Hochsprung schwang er sich über 1,85 m.

Thomas liebte den Speer, ohne allerdings die Technik des Wurfs vollends zu beherrschen, mit der man ihn auf weiten Flug schicken kann. Im Handball aber wirft er seine Tore und rodelt im Winter. Der Pionierleiter der Beierfelder Schule, Rolf Wilk, suchte eines Tages die vier besten Sportler der Klasse aus, die mit einem viersitzigen Lenkrodel-

schlitten an einem Bobrennen in Oberwiesenthal teilnehmen sollten. Doch es ging gar nicht um ein Bobrennen, sondern um ein simples Rodelrennen. In einer Ausleihstation suchte man sich vier einfache Rodelschlitten aus. Thomas hatte Pech. Bei seinem Schlitten fehlte das Bandeisen, welches verantwortlich für die Spurhaltung ist. Deshalb belegte er nur den 13. und damit letzten Platz. Grund genug eigentlich, um auf der Heimfahrt das Rodeln für immer in Vergessenheit geraten zu lassen. Nachdem die Beierfelder Schule einen Rennschlitten kaufte, startete Thomas Köhler 1955 bei den Pionierbezirksmeisterschaften und wurde auf Anhieb dreifacher Bezirksmeister. Wer Bezirksmeister der Pioniere ist, darf nach Oberhof zu den DDR-Meisterschaften. Gemeinsam mit Heidi Schuffenhauer wurde er auf der Rodelbahn an der Tambacher Straße Zweiter im gemischten Doppel. Im Jahr 1956 startete er bereits mit einem richtigen Rennrodel schon bei der Jugend.

Welt- und Europameisterschaften sowie die Olympischen Winterspiele waren seit 1956 fest im internationalen Terminkalender der Rennrodel-Föderation etabliert.

Im Jahr 1957 wurde der Deutsche Schlitten- und Bobsport-Verband der DDR gegründet. 1957 in Davos gab die DDR ihr internationales Debüt, nachdem sie der Rennrodel-Föderation (FIL) im gleichen Jahr beigetreten war. Seit dieser Zeit gehörte der deutsche Schlitten- und Bobsport-Verband der DDR zu den erfolgreichsten Ländern bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Junioreneuropameisterschaften und Juniorenweltmeisterschaften.

Wegbereiter war eine junge Frau aus Ilmenau, Freia Aschermann, die mit dem 6. Platz bei der 2. Weltmeisterschaft 1957 für Aufsehen sorgte.

Der Anfang bei DDR-Meisterschaften der Junioren, sich ganz vorn zu platzieren, gelang Thomas Köhler in Oberhof 1958 mit dem 2. Platz. Im gleichen Jahr wurde er bereits Vizeeuropameister bei den Junioren in Oberhof.

Nachdem er bereits 1959 im Einsitzer DDR-Meister wurde, belegte er bei den Weltmeisterschaften in Villard de Lans (Frankreich) 1959 den 28. Platz.

Er trainierte wie auch sein Bruder Michael sowie Ortrun Enderlein verh. Zöphel bei der Sektion Bob- und Rennschlitten Raschau. In diesen Jahren starteten die beiden Brüder Thomas und Michael Köhler jedoch für die BSG Wismut Beierfeld bzw. später für die BSG Motor Beierfeld.

Seit 1963 starteten die besten Rennrodler unter dem Namen SC Traktor Oberwiesenthal.



Thomas Köhler nach seinem Olympiasieg im Einsitzer bei den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck

Der große internationale Durchbruch gelang Thomas Köhler 1962 bei der siebten Weltmeisterschaft in Krynica, VR Polen. Hier erkämpfte er den Weltmeistertitel im Einsitzer.

Höhepunkte seiner sportlichen Laufbahn waren:

- 1964 der Gewinn der Goldmedaille im Einsitzer bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck
- 1965 die Erringung der Vizeweltmeisterschaft in Davos (Schweiz) gemeinsam mit Klaus-Michael Bonsack im Doppelsitzer
- 1967 der Gewinn der Weltmeisterschaft in Hammarstrand (Schweden) im Einsitzer und im Doppelsitzer gemeinsam mit Klaus-Michael Bonsack

1968 der Gewinn der Goldmedaille in Grenoble (Frankreich) im Doppelsitzer gemeinsam mit Klaus-Michael Bonsack und der Gewinn der Silbermedaille im Einsitzer

Nach Beendigung seiner Laufbahn als Spitzensportler war er von 1969 bis 1976 Verbandstrainer des DDR-Rennschlittensportes, dann Mannschaftsleiter der Skispringer und dann Abteilungsleiter Wintersport im Deutschen Turn- und Sportbund der DDR. In den Jahren 1984 und 1988 war er Chef der Mission des DDR-Teams bei den Olympischen Winterspielen. Er promovierte und wohnt heute in Berlin.